

Jahrespressekonferenz und 23. Berliner Medienseminar des BVMed

13. Oktober 2022, 10 Uhr, Berlin

Die Lage der MedTech-Branche: Ergebnisse der BVMed-Herbstumfrage 2022

Dr. Marc-Pierre Möll

BVMed-Geschäftsführer und Vorstandsmitglied

Die Medizintechnik-Branche ist ein bedeutender Teil der Gesundheitswirtschaft.

- Die MedTech-Unternehmen beschäftigen in Deutschland über 250.000 Menschen.
- Unsere Branche ist stark mittelständisch geprägt. 93 Prozent der MedTech-Unternehmen beschäftigen weniger als 250 Mitarbeiter.
- Und die Branche ist ein wichtiger Treiber des medizinischen Fortschritts. Im Durchschnitt investieren die MedTech-Unternehmen rund 9 Prozent ihres Umsatzes in Forschung und Entwicklung.
- Deutsche Medizintechnik ist auf dem Weltmarkt sehr erfolgreich. Die Exportquote liegt bei rund 66 Prozent, der Gesamtumsatz bei über 36 Milliarden Euro.

Wie ist die aktuelle Lage der Medizintechnik-Branche?

Antworten darauf geben die Ergebnisse unserer **Herbstumfrage**.

Von aktuell rund 250 BVMed-Mitgliedsunternehmen haben sich 120 Unternehmen beteiligt, darunter vor allem die größeren Hersteller von Medizinprodukten aus Deutschland und den USA sowie Hilfsmittel-Leistungserbringer und Homecare-Versorger.

Ich will einige wichtige Ergebnisse im Folgenden herausstellen.

Die ausführlichen Ergebnisse finden Sie in der eMappe zu dieser Pressekonferenz.

Zum Thema Umsatzentwicklung und Gewinne:

- 61 Prozent der befragten MedTech-Unternehmen rechnen in diesem Jahr mit einem besseren Umsatzergebnis in Deutschland als im Vorjahr. Das reicht noch lange nicht an die Werte vor der Corona-Pandemie heran.
- Jedes fünfte Unternehmen geht von einem Umsatzrückgang aus. Bei 10 Prozent sind die Umsatzrückgänge sogar im zweistelligen Bereich.

- Aus den gewichteten Umsatzangaben der BVMed-Unternehmen ergibt sich im deutschen Markt ein **durchschnittlicher Umsatzanstieg von 3,3 Prozent** gegenüber den beiden schlechteren Vorjahren. Die Branche zeigt sich damit leicht erholt. Das muss man aber in Relation zu den beiden sehr kritischen Vorjahren setzen.
- Die erwartete **weltweite Umsatzentwicklung** schneidet mit einem Plus von **3,5 Prozent** nur knapp besser als die Inlandsentwicklung ab. In den Jahren vor der Corona-Pandemie lag das internationale Wachstum der Unternehmen immer deutlich über dem Inlandsergebnis.
- Aufgrund der dramatischen Kostensteigerungen werden die **Gewinne** der Unternehmen deutlich zurückgehen. Nur noch 11 Prozent der MedTech-Unternehmen erwarten in diesem Jahr Gewinnsteigerungen. 62 Prozent gehen von einer Verschlechterung der Gewinnsituation aus.
- Stärkste Faktoren für die Gewinneinbrüche sind die **steigenden Transportkosten**, die steigenden **Rohstoffpreise** sowie die steigenden **Energiepreise**. Fast zwei Drittel der Unternehmen haben Probleme bei Zulieferern sowie steigende Kosten durch die MDR-Implementierung. Hinzu kommen steigende Lohnkosten.

Zum Thema **Investitionen und Forschungsausgaben**:

- Trotz des erheblichen Drucks auf die Branche erhöhen über ein Viertel der Unternehmen auch in diesem Jahr ihre **Investitionen** am Produktionsstandort Deutschland. Bei knapp der Hälfte bleiben die Höhe der Investitionen unverändert.
- Bei den **Forschungsausgaben** können nur noch 18 Prozent der befragten BVMed-Unternehmen ihre Investitionen erhöhen.

Zum Thema **Arbeitsplätze**:

- Trotz der multiplen Krisen und dramatisch steigenden Kosten schafft die Medizintechnik-Branche in Deutschland weiter **zusätzliche Arbeitsplätze**. 40 Prozent der Unternehmen, die sich an der BVMed-Herbstumfrage 2022 beteiligten, erhöhen die Zahl der Mitarbeiter:innen gegenüber dem Vorjahr, 43 Prozent halten die Zahl der Stellen stabil.
- Die **Berufsaussichten** für Fachkräfte in der MedTech-Branche sind nach wie vor ausgezeichnet. 92 Prozent der Unternehmen halten die Berufsaussichten für unverändert gut bzw. besser.
- Gesucht werden vor allem Ingenieure, Naturwissenschaftler und Medizintechniker. Personal suchen die MedTech-Unternehmen dabei in den Bereichen Vertrieb, Produktion, Regulatory Affairs und Qualitätsmanagement.

- Die Auswirkungen des Fachkräftemangels sind dabei auch in der Medizintechnik stark spürbar. So geben 53 Prozent der Unternehmen an, dass sie Probleme haben, die **offenen Stellen** im Vertrieb zu besetzen. Auch für die Bereiche Regulatory Affairs und Qualitätsmanagement sind die Werte sehr hoch.

Zum Thema **MedTech-Standort Deutschland**:

- Als große **Stärken** des Standorts Deutschland nennen die befragten MedTech-Unternehmen vor allem die gut ausgebildeten Fachkräfte sowie die gute Infrastruktur. Die Werte sind aufgrund der Krisenauswirkungen mit steigenden Kosten und des spürbaren Fachkräftemangels aber um über 10 Prozentpunkte niedriger als im Vorjahr.
- Bei den **größten Hemmnissen** für die Unternehmensentwicklung in der deutschen Medizintechnik sind 2022 zu den zuvor dominierenden MDR-Themen die dramatischen Kostensteigerungen hinzugekommen. Weitere Faktoren sind der Fachkräftemangel und Unsicherheiten bei Zulieferern und Lieferketten.
- Die **Hemmnisse durch die EU-Medizinprodukte-Verordnung (MDR)** bleiben ein beherrschendes Thema. So sehen 68 Prozent der befragten BVMed-Unternehmen die steigenden Kosten und gebundenen Ressourcen durch die MDR als großes Hindernis für die künftige Entwicklung der Medizintechnologie-Branche an. Ein weiterer Faktor ist der Innovationsstopp durch die MDR. Fast die Hälfte der Unternehmen hat zudem mit Ressourcendefiziten bei den Benannten Stellen zu kämpfen.

Zu den **Forderungen** der MedTech-Unternehmen:

- Bei den **politischen Forderungen** der Branche stehen nach wie vor MDR-bezogene Themen klar an der Spitze. 80 Prozent der MedTech-Unternehmen fordern einen **pragmatischen Umgang** des MDR-Systems mit Bestandsprodukten – beispielsweise durch Anerkennung klinischer Praxis und Registerdaten sowie Zertifikaten unter Auflagen.
- Neben dem vorherrschenden Thema MDR stehen auf der gesundheitspolitischen Agenda eine **Verkürzung der Dauer der Bewertungsverfahren** und eine generell **ermäßigte Mehrwertsteuer für Medizinprodukte**.

Zum Thema **Innovationsklima**:

- Auf einer Skala von 0 bis 10 bewerten die Unternehmen das Innovationsklima für Medizintechnik in Deutschland im Durchschnitt nur noch mit **3,6**. Das ist seit Erhebung des Indexes 2012 der absolute Tiefstwert und zeigt die Dramatik der Herausforderungen für die KMU-geprägte MedTech-Branche auf.
- Als **innovativste Forschungsbereiche** schätzen die Unternehmen die Kardiologie und die Onkologie ein.

Schließlich zum Thema **Digitalisierung**:

- Bei der **Nutzung digitaler Lösungen** in den Unternehmen der MedTech-Branche werden digitale Prozessoptimierungen am häufigsten genannt. Immerhin 20 Prozent der befragten BVMed-Unternehmen bieten telemedizinische Dienstleistungen an. Vor der Coronakrise waren dies lediglich 9 Prozent.
- Das **größte Potenzial** bei den digitalen Technologien sehen die Unternehmen in Datenanalysen bzw. „Business Intelligence“ sowie Big- und Smart-Data-Anwendungen, medizinische Apps und digitale Gesundheitsanwendungen sowie Cloud-Technologien und Therapieüberwachung.
- 39 Prozent der MedTech-Unternehmen arbeiten für die Entwicklung digitaler Lösungen bereits mit **Start-ups** zusammen. Im Vorjahr waren es lediglich 30 Prozent.

Soweit die Ergebnisse unserer MedTech-Herbstumfrage 2022.

Meine Zusammenfassung in drei Punkten:

1. **Die Gewinne der MedTech-Branche werden 2022 aufgrund der dramatischen Kostensteigerungen insgesamt zurückgehen.**
Nur 11 Prozent der MedTech-Unternehmen, die sich an der BVMed-Herbstumfrage beteiligten, erwarten in diesem Jahr Gewinnsteigerungen. 62 Prozent gehen von einer Verschlechterung der Gewinnsituation aus. Dennoch schaffen die Unternehmen neue Arbeitsplätze und investieren in Produktionsstandorte. Die Umsatzentwicklung zeigt sich mit einem Plus von 3,3 Prozent gegenüber den Corona-Krisenjahren leicht erholt.
2. **Stärkste Faktoren für die Gewinneinrückgänge sind die dramatisch steigenden Transport-, Rohstoff- und Energiekosten.**
Hinzu kommen Probleme bei Zulieferern und Lieferketten, steigende Lohnkosten sowie zusätzliche Kosten durch die MDR-Implementierung. 80 Prozent der MedTech-Unternehmen fordern daher einen pragmatischen Umgang des MDR-Systems mit Bestandsprodukten.
3. **Die Kostensteigerungen und bürokratischen Hemmnisse durch die MDR führen zudem zu einem Rückgang der Innovationsdynamik der Branche.**
Der Innovationsklima-Index der MedTech-Branche ist mit 3,6 auf einer Zehnerskala auf einem Tiefstwert. Das zeigt die Dramatik der Herausforderungen für die KMU-geprägte MedTech-Branche in Deutschland auf.

Mein Fazit lautet:

Deutschland braucht eine forschungsstarke, leistungsfähige, wirtschaftlich gesunde und international wettbewerbsfähige Medizintechnik-Branche. Die Unternehmen im BVMed erwarten von der Bundesregierung entscheidende Weichenstellungen für die im Koalitionsvertrag angekündigte Stärkung des Medizintechnik-Standorts Deutschland und die Entlastung der Unternehmen von starker Bürokratie.